

Ressort: Vermischtes

Wetter: Örtlich Nebel, sonst länger sonnig

Offenbach, 02.11.2014, 12:00 Uhr

GDN - Am Sonntag hält sich der teilweise zähe Nebel oder Hochnebel örtlich den ganzen Tag. Dort, wo sich der Nebel auflöst, kann jedoch für längere Zeit die Sonne scheinen.

Vom Saarland zur Ostsee erstreckt sich ein Wolkenband, aus dem es gelegentlich etwas regnet. Es löst sich im Tagesverlauf auf. Gleichzeitig verdichtet sich die Bewölkung im Westen und Nordwesten wieder und gegen Abend setzt im Westen Regen ein. Die Temperatur steigt auf 13 bis 19 Grad bei Sonne und auf Werte um 9 Grad unter Hochnebel. Der Wind weht an der Nordseeküste frisch mit einzelnen starken Böen, sonst teils mäßig, im Süden auch schwach aus südlichen Richtungen. In der Nacht zum Montag bleibt es im Nordwesten und Westen stark bewölkt bis bedeckt und es regnet häufiger. Sonst ist es gering bewölkt oder klar und vor allem im Süden und Südosten entsteht wieder Nebel. Die Temperatur sinkt auf 13 Grad am Niederrhein und der Nordseeküste sowie auf Werte um 1 Grad bei längerem Aufklaren unmittelbar an den Alpen. Der südliche Wind weht schwach bis mäßig, in höheren Lagen und an der Nordseeküste stark böig. Am Montag ist es in der Nordwesthälfte stark bewölkt oder bedeckt und insbesondere im Westen fällt zeitweise Regen. Sonst wird es teils sonnig, teils aber auch hochnebelartig bedeckt, aber weitgehend trocken. Die Höchstwerte steigen auf 11 bis 18 Grad. Der Wind aus südlichen Richtungen weht schwach bis mäßig, an den Küsten sowie im höheren Bergland stark bis stürmisch. Auf dem Brocken sind orkanartige Böen möglich. Auf den Alpengipfeln herrscht Föhnsturm. In der Nacht zum Dienstag ist es mit Ausnahme des Ostens und Südostens stark bewölkt oder bedeckt und es fällt weiterhin zeitweise Regen. Sonst bildet sich gebietsweise wieder zäher Nebel. Die Tiefstwerte liegen zwischen 11 Grad im Nordwesten und 1 Grad bei Aufklaren im Südosten. Der weht um Süd, meist schwach bis mäßig, in höheren Lagen stark. Auf dem Brocken und auf einigen Alpengipfeln treten schwere Sturmböen auf. Am Dienstag ist es meist stark bewölkt oder bedeckt und zeitweise fällt Regen. Ausnahme bleiben weiterhin der äußerste Osten und Südosten. Hier zeigt sich nach Nebelauflösung die Sonne. Am Alpenrand wird es föhnig. Die Höchstwerte steigen auf 10 bis 17 Grad, am Alpenrand bis 19 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Auf dem Brocken und auf den Alpengipfeln ist weiterhin mit Sturmböen zu rechnen. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-43849/wetter-oertlich-nebel-sonst-laenger-sonnig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com